



Mode verbindet: Begeisterte Genfer Gäste im Couture-Lehratelier

09.12.2024 #Design



2 Min.

Teilen



Mike Gadiet
Kommunikation

**Sienna und Robinson lernen als Créateurs de vêtements
am CFP Arts in Genf. Während eines vierwöchigen Austausch-
es arbeiteten sie im Couture-Lehratelier des GBS**

St.Gallen an Kundenaufträgen mit. Die beiden Gäste aus der Westschweiz fühlten sich von den Bekleidungsgestalter/-innen EFZ gut aufgenommen und gefördert. Hast auch du Interesse an einem (inter)nationalen Austausch? Dann melde dich unter moveon@gbssg.ch.



Einmal pro Woche erkundeten Sienna und Robinson einen Vormittag lang die Stadt. Brigitta Studer zeigte ihnen das Textilmuseum, den Forster Rohner, das Kulturmuseum mit Kinderfestausstellung und die Drei Weieren.

Qu'est-ce qu'imaginer, dessiner, réaliser un vêtement ? Nach ihrem Aufenthalt in St.Gallen haben Sienna und Robinson eine noch klarere Vorstellung davon, was es bedeutet, ein Kleidungsstück zu entwerfen, zu gestalten und umzusetzen. Die beiden Schüler vom Centre de Formation Professionnelle Arts in Genf wurden in ihrer Berufswahl bestärkt. Sienna erzählt: «Als Bekleidungsgestalterin kannst du deine eigenen Ideen umsetzen. Ich interessiere mich stark für Mode, und Nähen ist für mich ein cooles Hobby, das ich jetzt professionell lernen ausüben darf.»

Auch Robinson fühlt sich in seiner Berufswahl bestätigt, gerade wegen der schnellen und kreativen Ergebnisse «Geduld ist nicht meine Stärke. Aber in diesem Beruf hast du eine Idee, machst eine Skizze, kaufst den Stoff innerhalb einer Woche hast du dein Kleidungsstück fertig. In welchem anderen Beruf ist das möglich?»

Derselbe Beruf, ein anderer Einblick

Während ihres Austausches wohnten Sienna und Robinson bei zwei Grafikerinnen, die im Februar 2025 selbst nach Genf reisen. Sienna fühlte sich bei ihrer Gastfamilie in Appenzell wohl, während Robinson seine Zeit in Heerbrugg genoss. Er berichtet begeistert: «Ich konnte in der Freizeit in Liechtenstein Skifahren, Ortschaften Österreich besuchen und die vielen spannenden St.Galler Museen entdecken.»

Sienna hatte ebenfalls sehr viel Spass, gerade wegen der Unterschiede zum CFP Arts. «In Genf fertigen wir in unserer Werkstatt mehr Kleider für uns persönlich statt für die Kundschaft an. Ich habe hier im Couture-Lehratelier zwar denselben Beruf ausgeübt, aber mit anderen Inputs und Herangehensweisen», erklärt sie.

Das Video zeigt, wie die Bekleidungsgestalter/-innen EFZ im Genfer CFP Arts arbeiten:



CFP Arts - Création de Vêtements

CFP Arts

03:34

Abwechslungsreiche Zeit in St.Gallen

Der Austausch von Schüler/-innen zwischen der Schule für Gestaltung St.Gallen und der CFP Arts in Genf findet seit Jahren regelmässig statt – dank der Unterstützung von Movetia, der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungswesen. Folgende Berufe können am Austausch teilnehmen: Grafiker/-in, Interactive Media Designer/-innen und Bekleidungsgestalter/-innen EFZ.

Ihren einmonatigen Aufenthalt erlebten Sienna und Robinson als vielseitig. Die meiste Zeit durften sie Muster für sich zum Üben nähen. Dabei tauchten sie immer tiefer in die traditionelle Kunstform der St.Galler Stickerei ein. In der ersten Woche waren die Gäste aus der Westschweiz zudem am Zuschnitt und beim Nähen eines Kundenauftrags beteiligt.



Weitere Stories



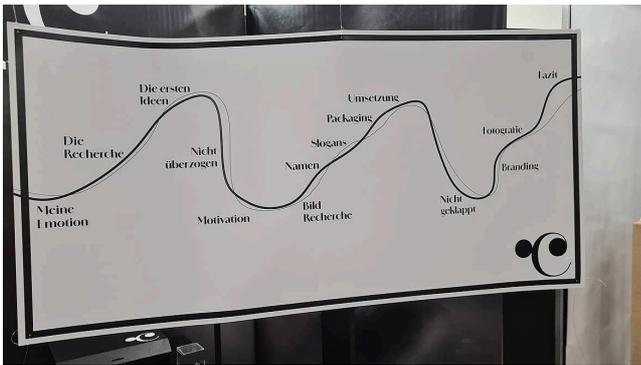
02.12.2024 #REPORTAGE

Kultur begeistert: Positive Rückmeldungen zu den ABU-Sonderwochen



02.12.2024 #BAU

ZFA-Unterricht: Diese Vorteile hat das Teamcoaching



02.12.2024 #DESIGN

**Wenn die Motivation im Keller ist,
dann hilft...**